Frage=Bücher

des

Zinnendorfischen Systems.

Inhalt.

Erstes Fragebuch. Fragen, so die Freymaurerey überhaupt betreffen . . . S. 1—27

Zweites Fragebuch. Fragen für freye Ritter Maurer und Lehrlinge . . . . S. 28—41

Drittes Fragebuch. Fragen für freye Ritter Maurer und Mitbrüder oder Gesellen . . S. 42—52

Viertes Fragebuch. Fragen für Ritter Freymaurer und Meister. . . . . S. 53—76

Das erste Fragebuch.

Fragen, so die Freymaurerey überhaupt betreffen.

Erste Abtheilung.

Allgemeine Vorbereitungs-Fragen an die beyden Brüder Aufseher bey Oefnung aller Freymaurer-Logen überhaupt.

Der Gros-Meister frägt:

1) Br. erster Aufseher, was ist die Glocke?

Der erste Aufseher frägt:

Br. zweiter Aufseher, was ist die Glocke?

Derselbe antwortet:

Die Glocke ist zwölf, m. Br.!

Der erste Aufseher wiederholt:

Es ist zwölf, Hochw. Grosm.

2) Was ist die vornehmste Schuldigkeit eines guten Freymaurers, und des Bruder zweit. Aufsehers?

Erster Aufseher. Was ist rc.

Zweiter Auff. Nachzusehen, ob die Loge wohl und gehörig gedeckt sey.

Erster Auff. Nachzusehen ꝛc.

3) Mein Bruder, thun Sie Ihre Schuldigkeit?

Erster Auff. Thun Sie ꝛc.

Zweiter Auff. gehet hinaus, und wenn er wieder zurück kommt, so spricht er: Br. erster Auff.! Ich habe die □ durchsucht, und dieselbe wohl und gehörig bedeckt gefunden, so daß es allen fremden Unkundigen unmöglich ist, sich uns zu nähern, und noch weniger unsere Geheimnisse zu erforschen.

Erster Auff. Hochw. Grosm.! der Br. zweit. Auff. hat die Loge durchsucht u. s. w.

4) Was ist jezt die Glocke, m. Br.?

Erster Auff. Was ist jezt die Glocke? Br. zweit. Aufseher!

Zweit. Auff. antw.: Es ist jezt Mittag.

Erster Auff. Hochw. Grosm.! Es ist jezt Mittag.

5) Wo hat der Grosm. seine Stelle (Sitz)?

Erster Auff. Wo hat der Grosm. seine Stelle?

Zweit. Auff. In Osten.

Erster Auff. In Osten.

6) Warum?

Erster Aufseher. Warum? m. Br!

Zweit.

Zweit. Auff. Gleichwie die Sonne in Osten den Lauf des Tages eröfnet, und den Tag erleuchtet, so muß auch der Grosm. in Osten seyn, um die Loge zu erleuchten, sie zu regieren, und die Br. Freymaurer an die Arbeit zu stellen. — Das wiederholt der erste Aufseher.

7) Wo haben die Br. Auff. ihre Stellen?

Erster Auff. Wo haben die Br. ꝛc.

Zweit. Auff. In Westen.

Erster Auff. In Westen? Hochw. Grosm.!

8) Warum?

Erster Auff. Warum? m. Br.!

Zweit. Auff. Dem Hochw. gehorsam zu seyn.

Erster Auff. Dem Hochw. zu gehorchen.

9) Br. erster Aufseher, weil es jezt Mittag ist, und sowohl der Grosm. seine Stelle in Osten hat, um die □ zu erleuchten und zu regieren, und die Arbeiter an die Arbeit zu setzen, als auch beyde Br. Auff. ihre Stellen in Westen haben, um dem Hochw. zu gehorchen, so benachrichtigen Sie die Brüder, daß ich jezt Willens sey, die □ zu eröfnen.

Erster Auff. Weil es jezt Mittag ist, und sowohl der Grosm. seine Stelle in Osten hat ꝛc., so benachrichtigen Sie zweiter Br. Auff. die Brüder, daß der Hochw. jezt Willens sey, die □ zu eröfnen.

Zweit. Auff. M. Br.! Weil es jezt Mittag ist ꝛc., so benachrichtige ich Sie auf des Hochw. Befehl, daß er jezt gesonnen sey, die □ zu eröfnen.

NB. Der erste Auff. giebt diesen Bericht nicht wieder.

10) Meine Brüder! helfen Sie mir die □ öfnen.

Erster Auff. Br. zweit. Auff., sagen Sie den Brüdern an, daß sie dem Hochw. helfen die □ öfnen.

Zweit. Auff. Helfen Sie dem Hochw. die □ öfnen.

NB. Der erste Aufseher giebt keine Antwort, sondern der Grosm. macht mit sämmtlichen Brüdern das □ Zeichen, welches auf folgende Art geschiehet: Man hebt die rechte Hand, so senkrecht niederhängt, auf, macht mit dem Daumen und dem ersten Finger einen Winkel, und sezt sie gegen den Hals; darauf zieht man sie nach der rechten Schulter zu, und läßt sie senkrecht niederfallen, welches 2mal gemacht wird.

11) Berichten Sie den Brüdern, daß die □ jezt geöfnet sey?

Erster Auff. Berichten Sie ꝛc.

Zweit. Auff. Meine Brüder! auf Befehl des Hochw. gebe ich Ihnen jezt die Nachricht, daß die □ offen ist.

Welches ist das □ Zeichen?

Erster

Erster Auff. Welches ist 2c.

Zweit. Auff. M. Br.! Welches ist 2c.

NB. Nach diesem Bericht wird die Hand wieder gegen den Hals gesezt, als wo sie während der □ immer gehalten wird; es wäre denn, daß deswegen Dispensation ertheilt würde.

12) Br. erster Aufseher! Was ist nun endlich die Glocke?

Erster Auff. Was ist nun 2c.

Zweit. Auff. Hoch Mittag, mein Bruder!

Erster Auff. Hoch Mittag, Hochw. Grosmeister!

Zweite Abtheilung.

Allgemeine Fragen, so der Gros-Meister an die Meister der Versammlung oder die Deputirten ergehen läßt.

---

1) Was ist ein Freymaurer?

Es ist ein freyer Mann, der seine Neigungen zu überwinden weiß, seine Begierden zu mäßigen versteht, und seinen Willen den Gesetzen der Vernunft unterwerfen kann.

2) Wie viel sind Grade des Freymaurer-Ordens?

Drei geben dem Orden die Gestalt, fünfe verbessern ihn, und sieben machen ihn vollkommen.

3) Welches sind die 3 Grade, so dem Orden die Gestalt geben?

Die Grade der Lehrlinge, der Gesellen und der Freymaurer-Meister.

4) Welches sind die 5, so ihn verbessern?

Vorgenannte 3 Grade, nebst den schottischen Mitbrüdern und den schottischen Meistern.

5) Welches sind die 7 Grade, so den Orden vollkommen machen?

Außer den vorher genannten sind noch St. Johannis-Vertraute und die auserwählten Brüder.

6) Wo haben die auserwählten Brüder ihre Stellen?

Im dritten Himmel, über alle andere.

7) Warum?

Weil sie den Vorzug vor allen andern Rittern haben.

8) Was für ein Werk müssen sie ausführen?

Sie müssen am Steuer-Ruder des Ordens über aller anderer Brüder Aufführung wachen.

9) Wo befinden sich die vertrauten Brüder St. Johannis?

Ganz nahe bey den Auserwählten.

10) Warum?

Denn sie sind so gerecht erfunden, und fürchten sich nicht, zur Rede gesetzt zu werden.

11) Was ist ihr Dienst?

Den Höhern zu gehorchen, und den Brüdern der niedern Grade zu rathen.

12) Wo halten sich die schottischen Meister auf?

Ganz nahe an der Sonne.

13) Warum?

Denn sie können sie ertragen.

14) Was ist ihre Verrichtung?

Zu gebähren (zu zeugen).

15) Wo sieht man die Brüder, Lehrlinge, Gesellen, oder die jüngern Brüder des schottischen Grades?

In Süden und neben der Sonne.

16) Warum?

Denn sie verblendet sie nicht.

17) Welches ist ihr Geschäfte?

Die Arbeit zu poliren, zu zieren, und sie edel zu machen.

18) Wo sind denn die Freymaurer-Meister?

Nach Osten hin.

19) Warum?

Das Licht anzunehmen und es unter die Arbeiter zu verbreiten.

20) Welches ist ihre Arbeit?

Auf dem Reisbrett Entwürfe für die Arbeiter zu machen.

21) Wo müssen sich die Freymaurer-Gesellen befinden?

Die sind überall in der □ verstreut.

22) Warum?

Die □ zu verstärken.

23) Was ist ihre Schuldigkeit?

Ihr eignes und der Lehrlinge Werkzeug zu schleifen (schärfen, wetzen).

24) Welches ist das Werkzeug der Freymaurer?

Die Vernunft, der Verstand und der Wille.

25) Was will das sagen, ihr Werkzeug zu schleifen?

Die Vernunft zum Verstehen und zum Willen zu gewöhnen.

26) Wo sind endlich die Stellen der Lehrlinge?

In Norden.

27) Warum?

Um der Hitze der Sonne zu entweichen.

28) Was müssen sie thun?

Arbeiten, gehorsam seyn und schweigen.

29) Was bedeutet der Rahmen, womit die Freymaurer-Tafel eingefaßt ist?

Gleichwie dieser Rahmen die auf die Tafel aufgeführten allegorischen Figuren umschließt und

in

in sich faßt, so müssen auch die Geheimnisse des Freymaurer-Ordens in dem Herzen eines rechtschaffenen Freymaurers verschlossen seyn.

30) Was bedeuten die auf derselben Tafel ausgesetzten vier Himmelsgegenden?

Sie geben uns zu erkennen, daß unsere Brüder in alle vier Theile der Welt zerstreuet sind.

31) Welches sind die nothwendigen Geräthe in einer Freymaurer-□?

Die heilige Bibel, der Zirkel und der Hammer des Gros-Meisters.

32) Was haben Sie unter diesem Geräthe wahrgenommen?

Ein sehr großes Licht, ja das größte unter allen Lichtern.

33) Was war das für ein Licht?

Die Bibel oder die heilige Schrift.

34) Wie viele Brüder werden erfordert, der □ die Gestalt zu geben.?

Drei.

35) Welche sind sie?

Der Hochw. Grosm., nebst dem Br. ersten und dem Br. zweiten Aufseher.

36) Wie viele Brüder verbessern dieselbe?

Fünfe.

37) Welche sind sie?

Die 3 erstgenannten nebst dem Sekretär und Redner.

38) Wie viele Brüder werden endlich erfordert, eine □ vollkommen zu machen?

Sieben.

39) Nennen Sie mir diese Brüder?

Der Hochw. Grosm., der Br. erste Auff., der Br. zweite Auff., der Sekretär, der Redner, der Rent- oder Schatzmeister und der Zeremonienmeister.

Art. 2.

Fragen, so nach den vorhergehenden von dem Hochwürdigen an den Bruder ersten Aufseher gethan werden.

1) Sind Sie ein Freymaurer, mein Bruder?

Alle Freymaurer und Ritter erkennen mich dafür.

2) Wie soll ich Sie erkennen?

Durch die allgemeinen Zeichen des Ordens.

3) Wie viel sind allgemeine Zeichen des Ordens?

Sie sind unzählig.

4) Wie machen Sie dieselben?

Durch Vorstellungen von Winkeln, Wassergleichen und senkrechten Linien.

5) Wie viel Schläge thut ein Freymaurer überhaupt?

Zwey Schläge mit Kaltsinnigkeit und den dritten mit Nachdruck.

6) Was bedeuten die drei Schläge, die ein Freymaurer überhaupt thut?

Die drei Grundursachen, so die Natur erleuchten, unterstützen und befestigen.

7) Welches sind die drei Grundursachen?

Die Natur, die Religion, die Stärke.

8) Warum klopfen Sie den dritten Schlag härter und etwas später als die zwei vorhergehenden?

Um dadurch die dritte Grundursache zu bezeichnen, welche die Stärke ist, und welche man, wenn es so erfordert wird, mit Kaltsinnigkeit und Nachdruck anwenden muß.

9) Warum haben Sie sich zum Freymaurer annehmen lassen?

Weil ich mit Finsterniß umgeben war, und ein Verlangen fühlte, das Licht zu sehen.

10) Was ist die Schuldigkeit eines Freymaurers?

Die Laster zu entfliehen und der Tugend nachzustreben.

11) Welche Laster muß er vornehmlich fliehen?

Hochmuth, Habsucht, Unmäßigkeit, Argwohn und Haß.

12) Welcher Tugend muß er sich befleißigen?

Der Verschwiegenheit, Bescheidenheit, Vorsichtigkeit und Barmherzigkeit.

13) Wie viel Tage müssen Sie arbeiten?

Sechs Tage.

14) Warum?

Damit er am Ruhetage hinlängliches Auskommen haben möge.

15) Warum bedienen sich die Brüder der Degen in der □?

Zur Erinnerung der Wiederaufbauung der Mauern von Jerusalem.

16) Warum hat der Bruder Wachthabende den Degen allezeit in der Hand?

Um die unwürdigen Fremden abzuhalten.

17) Wozu dienet der Hammer?

Um die Stille unter den Arbeiten zu befördern.

18) Haben Sie den Gros-Meister gesehen?

Ja, ich habe ihn gesehen.

19) Wie war er gekleidet?

In Gold und Himmelblau.

20) Warum?

Unsere hocherleuchteten Brüder wissen es.

21) Bruder erster Aufseher! Was ist es für Wetter?

Es ist gut Wetter, Hochw. Grosm.

22) So ist denn alles wohl bedeckt?

Ich habe keinen Unkundigen wahrgenommen.

23) Aber wenn Sie einen solchen wahrgenommen haben, wie sagen Sie alsdenn?

Ich sage, es regnet.

24) Was muß ein Freymaurer thun, wenn außer seiner □ sich ihm ein Fremder nähert?

Er muß ihm mit gutem Exempel vorgehen und ihn niemals verachten, wenn er nicht solches verdienet.

Art. 3.

Fragen, so nach den vorhergehenden an den Bruder zweiten Aufseher gethan werden.

1) Wie viel sind der Freymaurer □ Stunden?

Fünfe.

2) Wie heißen diese Stunden?

Zwölf geschlagen, Mittag, hoch Mittag, Mitternacht und hoch Mitternacht.

3) Wenn hat die Glocke 12 geschlagen?

Vorher ehe die □ geöfnet, und nachher, wenn die □ geschlossen ist.

4) Wenn ist es Mittag?

Wenn der Grosm. im Begrif ist die □ zu öfnen.

5) Wenn ist es hoch Mittag?

Wenn unsere □ gehörig ist geöfnet worden.

6) Wenn ist es Mitternacht?

Wenn der Grosm. im Begrif ist die □ zu schließen.

7) Wenn ist es endlich hoch Mitternacht?

Wenn die □ geschlossen ist, und es allen Unkundigen erlaubt ist sich zu nähern.

8) Wie viel Stunden arbeiten die Freymaurer nach einander in ihren □□?

Drei Stunden.

9) Welche sind diese Stunden?

Um Mittag, hoch Mittag und Mitternacht.

10) Welche sind die Stunden, da die Brüder Freymaurer nicht arbeiten?

Um Glocke 12 und um hoch Mitternacht.

11) Wie viele Wochen nehmen die Freymaurer auf einen ihrer Arbeitstage?

Vier Wochen.

12) Warum vier Wochen?

Um damit die zu einem Monat gehörigen 4 Wochen zu bezeichnen.

13) Welche sind diese 4 Wochen?

Von Glocke 6 des Morgens bis 12 Uhr des Tages, von Glocke 12 bis Glocke 6 des Abends, von Glocke 6 des Abends bis Glocke 12 des Nachts, von Glocke 12 des Nachts wieder bis Glocke 6 des Morgens.

14) Wie heißen sie die erste Woche?

Mittag.

15) Die andere Woche?

Hoch Mittag.

16) Die dritte Woche?

Mitternacht.

17) Die vierte Woche?

Hoch Mitternacht.

18) Wie viele allgemeine Stunden werden auf eine Freymaurer-Woche gerechnet?

Sechs Stunden.

19) Warum?

Um in einer Freymaurer-Woche die 6 Arbeitstage in der Woche vorzustellen.

20) In wie viel Theile wird eine jede Freymaurer-Woche eingetheilet?

In drei Theile oder in Drittel.

21) Warum?

Um damit alle diese Drittel die 12 Monate des Jahres vorstellen.

22) Wie lang ist ein Freymaurer-Tag?

Vom Anfang des Jahres bis zu desselben lezten Tag.

23) Warum antworten Sie so?

Um dadurch zu erkennen zu geben, daß die Freymaurer Tag vor Tag, Woche zu Woche, Monat vor Monat, und von dem einen Jahre bis zum andern, sowohl für das Beste des Ordens überhaupt, als auch insonderheit zu eines jeden Bruders Nutzen und Vortheil arbeiten.

24) Wie muß ein Freymaurer antworten, wenn er außer dieser Stunde gefragt wird, was die Glocke ist?

Ein Freymaurer antwortet alsdenn, daß die Glocke 12 ist des Tages oder des Nachts.

25) Wie muß er alsdenn antworten, wenn ihm außer diesen Stunden, außerhalb der □ selbige Frage gethan wird?

Alsdenn muß er vermeiden Gleichnißweise zu reden, und allezeit rein heraussagen, was die Glocke ist.

26) Um welche Zeit fangen die Freymaurer ihren Tag an?

Um Glocke 6 des Morgens.

27) Rechnen Sie mir nach Freymaurer-Gebrauch die 24 Stunden des Tages vor, indem Sie von Glock 6 des Morgens den Anfang machen?

6 Mittag, 7 gegen Mittag, $\frac{1}{3}$8 Mittag und $\frac{1}{3}$9 Mittag, gegen $\frac{2}{3}$10 Mittag und $\frac{2}{3}$11 Mittag voll. 12 hoch Mittag, 1 hoch Mittag, gegen $\frac{1}{3}$2 hoch Mittag und $\frac{1}{3}$3 hoch Mittag, gegen $\frac{2}{3}$4 hoch Mittag und $\frac{2}{3}$5 hoch Mittag, gegen voll. 6 Mitternacht, 7 Mitternacht, gegen $\frac{1}{3}$8 Mitternacht und $\frac{1}{3}$9 Mitternacht, gegen $\frac{2}{3}$10 Mitternacht, $\frac{2}{3}$11 Mitternacht, gegen voll. 12 hoch Mitternacht, 1 hoch Mitternacht, gegen $\frac{1}{3}$2 hoch Mitternacht und $\frac{1}{3}$3 hoch Mitternacht, gegen $\frac{2}{3}$4 hoch Mitternacht und $\frac{2}{3}$5 hoch Mitternacht gegen voll.

Art. 4.

Fragen, so nach den vorstehenden an den Bruder Sekretär gethan werden.

1) Warum wird den Zusammenkünften der Freymaurer der Name ▭ beygelegt?

Zum Andenken der verschiedenen Lager, so die Israeliten während ihrer vierzigjährigen Reise nach dem gelobten Lande in der Wüste schlugen.

2) Wie nennen Sie diese Freymaurer ▭?

Die ▭ St. Johannis.

3) Warum?

Weil St. Johannes der Patron unsers Ordens ist.

4) Woher kommt dieses?

Zur Zeit der Kreuzzüge und während dem heiligen Kriege im gelobten Lande vereinigten sich die Freymaurer mit den Rittern, so damals den Namen führten St. Johannis Ritter von Jerusalem, nach der Zeit aber Rhodiser- und nunmehr Malteser-Ritter genannt werden.

5) Was für einen Namen haben sie bei dieser Gelegenheit angenommen?

Sie fiengen damals an, sich Freymaurer Ritter zu heißen, mit welchem Namen sie sich zuvor niemals haben benennen lassen.

6) Wo ist diese Freymaurer- oder St. Johannis-□ gelegen?

In Josaphats Thal, wo niemals ein Weib gewesen ist, kein Löwe gebrüllt, kein Hahn gekrähet und kein Hund gebellt hat.

7) Wo finden Sie dieses Thal?

Im gelobten Lande und Jerusalem.

8) Wo da?

Zwischen beiden Zinnen eines hohen Berges.

9) Wie heißet dieser Berg?

Der Berg Zion.

10) Und seine beiden Zinnen?

Die eine heißet Sion, die andere Moria.

11) Was war auf dem Berge Sion?

Die Stadt Davids oder des Königs Schloß.

12) Was stand auf dem Berge Moria?

Der Tempel Salomonis.

13) Hatten diese Berge mehr als zwei Zinnen?

Es war noch eine Spitze, so von den andern mehr abgesondert war und die dritte ausmachte.

14) Wie wird dieselbe genannt?

Der Berg Aira.

15) Was für ein Gebäude stand auf diesem dritten?

Daselbst war nachgehends die Residenz der jüdischen Fürsten und der Könige, nach der Wiederkunft aus Babylon.

16) Waren in der Freymaurer Loge einige Fenster?

Ehemals ist man gewohnt gewesen, drei Fenster auf der Lehrlingstafel auszustellen, deren erstes in Osten, und das andere in Westen war, das dritte ward allezeit in Süden gezeichnet.

17) Warum ward kein Fenster in Norden gefunden?

Weil die Sonne ihre Strahlen auf diese Seite selten zu werfen pflegt.

18) Wozu dienten diese Fenster gleichnißweise?

Den Arbeitern zu leuchten, wenn sie auf die Arbeit giengen, und von derselben zurück kamen.

19) Was sollte durch diese drei Fenster bezeichnet werden?

Die Vernunft, der Verstand und des Gros-Meisters guter Wille, wodurch alle Ordens-Ritter und Brüder gehörig unterrichtet werden.

Art. 5.

Fragen, so nach den vorhergehenden an den Redner der □ geschehen.

1) Geben Sie mir das erste Kennzeichen Ihres Eintritts?

Geben Sie mir selbst das erste, so will ich Ihnen das zweite geben.

2) Ich bewahre es. (Ich verberge es in meinem Herzen).

NB. Er macht das Zeichen des nächstvorhergehenden Grades.

3) Wo verhelen Sie die Geheimnisse der Freymaurer?

In einer knöchernen Schachtel, welche von eyförmiger Gestalt, und mit Korallen umgeben ist. (NB. Es ist das Herz.)

4) Haben Sie den Schlüssel dazu?

Ja, in einer andern Kapsel, deren Schlüssel von Elfenbein ist. (Bedeutet den Mund.)

5) Wovon ist der Schlüssel gemacht, so dieselbe aufschließt?

Von Fleisch, denn es ist die Zunge eines Freymaurers, so nur zu einem guten Leumunde gewöhnt ist, und welche nichts anders als Gutes von allen Menschen reden kann, insonderheit aber von unsern Brüdern, sowohl in Gegenwart als auch in Abwesenheit eines jeden, so unser Nächster genannt wird.

6) Mit wie vielerley Materie arbeiten Sie?

Mit dreierley Materie.

7) Welche sind diese Materien?

Kreide, Kohlen und Feuer.

8) Was bedeuten diese Materien?

Aufrichtigkeit, Verschwiegenheit und Eifer.

9) Wo-

9) Wozu dient den Freymaurern die Maurerkelle?

Ihre Herzen gegen die Anfälle der Laster zu vermauren und zu verkütten.

10) Was unterstüzt unsere ▭?

Drei Pfeiler.

11) Wie heißen diese Pfeiler?

Stärke, Weisheit, Schönheit.

12) Wie verstehen Sie dieses?

Stärke zum Unternehmen, Weisheit zum Ausführen und Schönheit zum Zieren.

13) Welches ist die Länge der ▭ Br. Redner?

Von Osten bis Westen.

14) Deren Breite?

Von Süden bis Norden.

15) Deren Höhe?

Eine unzählige Anzahl Ellen.

16) Und deren Tiefe?

Von dem äusserten Umkreis der Erde bis deren Mittelpunkt.

17) Womit ist unsere ▭ bedeckt?

Mit einer himmlischen Decke, welche mit goldenen Sternen bestreuet ist.

18) Warum antworten Sie so?

Um dadurch anzuzeigen, daß die Freymaurer und Brüder auf der ganzen Welt zerstreuet gefunden werden.

Art. 6.

Fragen, nach den vorherigen, an den Rentmeister der Loge zu thun.

1) Wie wandern die Freymaurer?

Den richtigen Weg, ohne mit Vorsatz zu fehlen.

2) Wie alt sind Sie als Freymaurer?

Allzeit minderjährig.

3) Warum?

Denn wir haben noch allezeit etwas zu lernen übrig.

4) Wo sind Sie bezahlt worden?

Im Thal.

5) Wo haben Sie Ihr Erbtheil empfangen?

Zwischen den beiden Zinnen des Berges.

Art. 7.

Fragen, welche sowohl an die besuchenden Brüder, als auch an die Logen-Meister der □ gethan werden.

a. Fragen für aufsehende, ausgesandte und gewöhnliche besuchende Brüder, welche der Besuchende oder der Zeremonienmeister beantwortet.

1) Wo kommen Sie her, mein Bruder?

Von der Loge des heiligen Johannis.

2) Was bringen Sie uns für Neues?

Einen freundschaftlichen Gruß an alle Br. dieser Gesellschaft und dieser □.

3) Bringen Sie uns nichts mehr?

Der Gros-Meister läßt Sie dreimal dreifach grüßen.

4) Was suchen Sie hier auszurichten?

Meine Begierden zu überwinden, meinen Willen zu unterwerfen, und in Erkenntniß der Freymaurer Wissenschaft zuzunehmen.

NB. Ein aufsehender Bruder antwortet:

Von wegen des Hochw. Grosm., welcher allen Freymaurer Versammlungen vorstehet, die □ zu besichtigen.

b. Fragen, an den □-Mstr. der Loge zu thun.

5) Welches ist der Versammlung besonderes Losungswort?

Antwort.

6) Warum hat die Versammlung dieses Losungswort angenommen?

Antwort.

7) Wozu dient Ihnen dieses Losungswort?

Denjenigen Brüdern, welche unter unsere Versammlung gehören, und selbige von Mitglie-

dern fremder Versammlungen unterscheiden zu können, Eintritt in die Loge zu verschaffen.

NB. Sollte irgend ein besuchender Bruder zugegen seyn, so antwortet der Zeremonien-Meister auf die erste Frage:

Ich verwahre es.

Und der Gros-Meister thut alsdenn nicht die andern Fragen No. 6.

Dritte Abtheilung.

Allgemeine Fragen, welche der Hochwürdige an beyde Brüder Aufseher ergehen läßt, wenn er gesonnen ist, die Loge zu schließen.

---

1) Erster Br. Auff. Was ist die Glocke?

Erster Auff. Br. zweit. Auff. Was ist ꝛc.

Zweiter Auff. Es ist Mitternacht, m. Bruder!

Erster Auff. Es ist Mitternacht, Hochw. Grosm.!

2) Wo hat der Gros-Meister seinen Sitz?

Erster Auff. Wo hat der ꝛc.

Zweit. Auff. In Osten, m. Br.!

Erster Auff. In Osten, Hochw. Grosm.!

3) War-

3) Warum?

Erster Auff. Warum? m. Br.!

Zweit. Auff. Die Loge zu regieren.

Erster Auff. Die Loge zu regieren, Hochw. Grosm.!

4) Wo haben die Brüder Aufseher ihre Stellen?

Erster Auff. Wo haben ꝛc.

Zweit. Auff. In Westen.

Erster Auff. In Westen, Hochw. Grosm.!

5) Warum?

Erster Auff. Gleichwie die Sonne in Westen ihres Tages Lauf beschließt, so müssen auch die Br. Auff. in Westen seyn, um die □ zu schließen, die Arbeiter zu bezahlen und solche heim gehen lassen.

Erster Auff. Gleichwie die Sonne ꝛc.

6) Bruder erster Auff.! Da es jezt Mitternacht ist, und sowohl der Grosm. seinen Sitz in Osten hat, die □ zu regieren, als auch die Br. Auff. ihre Stellen in Westen haben, um die □ zu schließen, die Arbeiter zu bezahlen und selbige nach Hause zu entlassen, so geben Sie den Bericht, daß wir jezt gedenken, die □ zu schließen.

Erster Auff. Br. zweit. Auff. Da es jezt Mitternacht ꝛc., so berichten Sie, daß der Hochw. jezt gesonnen ist, die □ zu schließen.

Zweit. Auff. Meine Br.! Da es jezt Mitternacht ꝛc., so zeige ich Ihnen von wegen des Hochw. an, daß er jezt gesonnen sey, die Loge zu schließen.

NB. Der erste Aufseher bringt dem Grosm. diese Anzeige nicht zurück.

7) Helfen Sie mir die ▭ schließen. — Welches ist das ▭ = Zeichen?

Erster Auff. Zweit. Br. Auff.! Helfen Sie dem Hochw. die ▭ schließen; welches ist das ꝛc.

Zweit. Auff. Meine Br.! Helfen Sie uns die ▭ schließen; welches ist das ꝛc.

NB. Hier antworten die Br. Auff. mit den sämmtlichen Brüdern zugleich, indem sie zweimal das Zeichen gegen den Hochw. machen.

8) Melden Sie, mein Br.! daß die ▭ jezt geschlossen sey.

Erster Auff. Br. zweit. Auff.! Berichten Sie den Brüdern von wegen des Hochw., daß die Loge nun geschlossen sey.

Zweit. Auff. Meine Br.! Auf Befehl des Hochw. zeige ich Ihnen an, daß die ▭ nun geschlossen ist.

NB. Der erste Auff. bringt dem Grosm. diese Anzeige nicht zurück.

9) Welches ist das ▭ = Zeichen?

Erster Auff. Br. zweit. Auff.! Welches ist ꝛc.

Zweit.

Zweit. Auff. Meine Br.! Welches ist ꝛc.

NB. Hier wird es nur einmal gemacht.

10) Was ist nun endlich die Glocke?

Erster Auff. Was ist nun endlich ꝛc.

Zweit. Auff. Voll Mitternacht, mein Bruder!

Erster Auff. Voll Mitternacht, Hochw. Grosm.!

11) Wenn die Brůder aus einander gehen, was ist da die Glocke?

Erster Auff. Wenn die Brůder aus einander ꝛc.

NB. Der zweit. Auff. sagt alsdenn, was die Glocke ist, und der Br. erste Auff. sagt dem Grosm. wieder, was der Br. zweit. Auff. geantwortet hat.

Das zweite Fragebuch.

Fragen für freye Ritter Maurer und Lehrlinge.

Vierte Abtheilung.

Besondere und gewöhnliche Fragen für den Lehrlings-Grad der Ritter des Freymaurer-Ordens.

1) Sind Sie ein Freymaurer?

Meine Brüder, Mitbrüder, Cameraden und Gesellen erkennen mich dafür.

2) Wie soll ich Sie dafür erkennen?

An meinem Zeichen, an meinem Handgriffe, an dem Worte und den Umständen meiner Aufnahme zum Lehrling.

3) Welche sind Ihre Geheimnisse?

Der Ursprung und Stiftung des Ordens.

4) Welches ist das Zeichen der Lehrlinge?

Das Halszeichen.

5) Was bedeutet dieses Zeichen?

Meine Gelübde, mir eher den Hals abschneiden zu lassen, als das geringste von den Geheimnissen des Ordens zu offenbaren.

6) Welches ist derselben Logenzeichen?

Das erste Tempo von dem gewöhnlichen Zeichen des Ordens.

7) Wie wird der Handgrif gegeben?

Wenn zweien Brüder einander sich mit den Daumen auf den ersten Knochen des Zeigefingers berühren.

8) Welches ist das Wort der Lehrlinge?

Sagen Sie mir den ersten Buchstaben, so will ich Ihnen den zweiten sagen.

9)

10)

11)

12)

13) Was bedeutet

Gott hat mich erschaffen.

14) Welches ist das Losungswort der Lehrlinge?

15) Warum haben die Lehrlinge dieses Wort angenommen?

Zum Gedächtniß des Tubal Kain, welcher der erste Schmidt war, so uns durch seine Wissen-

senschaft Muster zu den Werkzeugen verschaft hat, welche nöthig waren, die Steine zum Bau des Tempels zu bereiten.

16) Wozu dient den Lehrlingen dieses Wort?

Denselben Eintritt in ihre Logen zu verschaffen.

17) Wie klopfen die Freymaurer Lehrlinge?

Wie die Ritter Freymaurer überhaupt.

18) Warum?

Um der Strafen willen, so Gott dem David vorlegte, seine Fehler auszusöhnen, als er das israelitische Volk zählen lassen.

19) Warum muß der dritte Schlag härter geklopft werden, als die andern zween?

Um der dritten und härtesten Strafe allein, oder der Pest wegen, welche der König unter den vorgedachten gewählt.

20) Welche sind die Arbeiten der Freymaurer Lehrlinge?

Die ihnen aufgegebene Arbeit fortzusetzen, ohne dieselbe zu schließen.

21) Wenn werden sie dieselbe schließen?

Wenn es dem Hochw. Grosm. gefallen wird.

22) Wie wandern die Ritter Lehrlinge?

Von Westen nach Osten.

23) Warum?

Das Licht aufzusuchen.

24) Wie alt sind Sie?

Drei Jahre und darüber.

25) Warum antworten Sie so?

Denn ich habe in den drei Vorhöfen des Tempels und dessen Halle gearbeitet.

26) Haben Sie Ihren Erblohn empfangen?

Ja. Ich bin zufrieden.

Fünfte Abtheilung.

Fragen über die Umstände, welche bei der Aufnahme der Ritter Lehrlinge beobachtet zu werden pflegen.

---

1) Warum fängt man damit an, daß man Sie zu schrecken sucht, bevor man Sie in den Orden aufnimmt?

Sich meiner Person zu versichern und zu sehen, ob ich auch die Eigenschaften eines Suchenden habe.

2) Was bedeutet das Abnehmen aller Metalle?

Das erste glückliche Alter der Welt oder die goldene Zeit, in welcher weder Gold, Silber, noch andere Metalle das menschliche Herz verleiten konnten.

3) War-

3) Warum hat man Ihnen alle Metalle abgenommen?

Dann, als der Tempel Salomons aufgebauet worden, ward derselbe von ganz fertigen Steinen, so wie sie herzu gebracht waren, gebauet, so daß man weder einen Hammer, noch eine Axt, noch ein anderes Eisen-Instrument hörte.

4) Wie war das möglich?

Weil Hiram, der König in Tyrus, sowohl kostbare als zugehauene große Steine, als auch vollkommen zubereitete Zederbäume vom Libanon zum Bau hatte hinführen lassen.

5) Warum hat man Sie denn nicht den nächsten Weg zur Loge geführt?

Um mir die Schwierigkeiten und Beschwerden zu erkennen zu geben, welche man erst überwinden muß, bevor man den Weg der Tugend findet.

6) Wie waren Sie gekleidet, als Sie in die Loge kamen?

Weder gekleidet noch ungekleidet, doch anständig und ehrbar.

7) Wer hat Ihnen den Eintritt verschaft?

Ein Bruder, den ich nachher erkannt, und ihn für den zweiten Aufseher der Versammlung gehalten habe.

8) Wodurch sind Sie in die Loge eingekommen?

Durch die westliche Thüre.

9) Wie haben Sie gefunden, daß es eine Thüre war?

An dem Widerstand, so mir daselbst geschahe.

10) Wie haben Sie den Br. zweit. Auff. gekannt?

Nachdem er mich in meinen Schuldigkeiten unterrichtet hatte, so habe ich ihn für einen Freymaurer erkannt.

11) Durch was für Mittel haben Sie den Eintritt erlangt?

Durch drei harte Schläge.

12) Was bedeuten diese drei harten Schläge?

Drei Verheissungen der heil. Schrift.

13) Welche sind dieselben?

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. Matth. 7, v. 7.

14) Was haben Sie durch diese drei Schläge erhalten?

Den Zutritt zur Loge und meine Aufnahme in den Orden.

15) Was haben Sie gesehen, als Sie in die Loge gekommen?

Nichts, welches die Vernunft begreifen kann.

16) Wo sind Sie stehen geblieben, als der fürchterliche Bruder Sie übergab?

In den Händen des zweiten Bruder Aufsehers.

17) Was hat der Bruder zweite Aufseher mit Ihnen gemacht?

Er hat mich auf gewöhnliche Art als Maurer wandern lassen.

18) Warum hat er Sie unter dem Wandern so sehr erschreckt?

Meine Beständigkeit und Standhaftigkeit zu untersuchen.

19) Was hat der Br. zweite Aufseher ferner mit Ihnen gemacht?

Er führte mich zum Altar des Tempels und ließ mich vor demselben niederknieen.

20) Warum dient der Tempel Salomons den Br. Freymaurern zu einem Sinnbilde?

Dieselben an ihre Obliegenheiten zu erinnern, der Tugend Tempel in ihren Herzen aufzubauen, und in eben demselben Grade der Vollkommenheit, als dieser Tempel gewesen ist.

21) Was hat der Grosm. bei Ihrer Ankunft bei dem Altar von Ihnen gefordert?

Meine rechte Hand, die ich ihm auch zum Zeichen meiner Aufrichtigkeit gegeben habe.

22) Was hat er mit derselben gethan?

Er hat mir geboten, dieselbe auf die heil. Schrift zu legen, welche beim Evangelio St. Johannis geöfnet lag, und mit dem Degen des Grosm. versehen war.

23) Was hat man Ihnen in die linke Hand gegeben?

Er hat mir den Zirkel drein gegeben, und mir befohlen, dessen eine Spitze auf meine linke bloße Brust zu setzen.

24) Was haben Sie in einer solchen Stellung gethan?

Ich habe gelobt und mich anheischig gemacht, die Geheimnisse des Ordens, so man mir anvertrauen wollte, ewig zu bewahren.

25) Auf welche Art?

Durch einen fürchterlichen und unverbrüchlichen Eid.

26) In welcher Gegenwart?

In Gegenwart des großen Baumeisters der Welt, des Grosm. der Loge (der Versammlung) und aller in der ▭ gegenwärtigen Brüder.

27) Was hat der Grosm. darauf mit Ihnen vorgenommen?

Mit dem aufrichtigen Verlangen, so ich hatte, mit einmüthigem Beyfall aller Brüder, und mit Beobachtung aller nothwendigen Gebräuche, hat er mich wohl aufnehmen wollen zum Freymaurer Lehrling und Mitgliede dieser edlen Versammlung und Loge.

28) Als man Sie endlich das Licht sehen ließ, was erblickten Sie da?

Drei große Lichter.

29) Was bedeuten diese drei großen Lichter?

Die ☉, den ☽ und den Gros-Meister.

30) Warum antworten Sie also?

Denn gleichwie die ☉ den Tag regieret und gleichwie der ☽ die Nacht erleuchtet, solchergestalt erleuchtet und regieret auch der Hochw. Grosm. die ▭ durch seinen weisen Rath, durch die Lehren des Ordens und durch sein eignes Exempel und Vorbild.

31) Was bedeuten alle Degenspitzen, so auf Sie gerichtet waren?

Die Einigkeit und Gerechtigkeit.

32) Was bedeutet die Schürze?

Die Reinigkeit und Unschuld des Ordens.

33) Was bedeuten die weißen Handschuh?

Unsere Meister wissen es auszudeuten.

Sechste

Sechste Abtheilung.

Fragen über die allegorischen Figuren, welche man auf der Tafel der Freymaurer Lehrlinge gezeichnet findet.

---

1) Können Sie mir durch Auslegung der allegorischen Figuren, so auf ihrer Tafel gefunden werden, ein Gnüge leisten?

Ich hoffe es.

2) Warum antworten Sie: ich hoffe es?

Weil ein Lehrling in allen Dingen ungewiß ist.

3) Wie viel sind Zierrathen der ▭?

Es sind drei.

4) Welche sind sie?

Der glänzende Stern, der Spitzen gezierte Franzen und der rautige oder mosaische Fußboden.

5) Wozu dienet Ihnen der glänzende Stern?

Den mittelsten Raum des Tempels zu erleuchten.

6) Der Spitzen gezierte Franzen?

Das äußerste des Vorhangs vor dem Allerheiligsten zu schmücken.

7) Und der rautige oder mosaische Fußboden?

Die Grundfeste des Tempels zu bedecken.

 8) War-

8) Warum haben die Freymaurer in ihrer ▭ diese Zierrathen des salomonischen Tempels gezeichnet?

Zur Erinnerung, daß diese Loge dienen soll zu Wiederaufbauung eines geistlichen und gleich vollkommenen Tempels in eines jeden Bruders Herzen.

9) Wie viel sind Kleinodien der ▭?

Sechse; wovon 3 beweglich und 3 unbeweglich sind.

10) Welches sind die beweglichen Kleinodien der ▭?

Der Winkelhaken, die Wasserwaage und das Senkbley.

11) Warum werden diese Kleinodien für beweglich gehalten?

Weil alle allgemeine Zeichen des Freymaurer-Ordens, welche unzählig sind, durch Vorstellung dieser drei Figuren gemacht werden.

12) Wozu dienet der Winkelhaken?

Die Gestalt zu geben.

13) Wozu dienet die Satzwaage?

Die Grundlage zum Gebäude gleich und rechtmäßig zu machen.

14) Wozu dienet das Loth oder Senkbley?

Die Gebäude senkrecht auf ihrem Grunde aufzurichten.

15) Warum heißen diese drei Dinge Kleinodien?

Denn sie dienen dazu, sowohl den Hochw. Grosm. als auch den Bruder ersten Aufseher und den Bruder zweiten Aufseher zu schmücken.

16) Welche sind die unbeweglichen Kleinodien der □?

Der rohe Stein, der behauene und cubische Stein, und das Reißbret der Meister.

17) Warum werden diese Kleinodien als unbeweglich angesehen?

Denn durch Vorstellung dieser drei Kleinodien können keine Zeichen des Freymaurer-Ordens zuwege gebracht werden.

18) Wozu dienet der unbehauene oder rauhe Stein?

Für die Lehrlinge, sie zu gewöhnen, die Materialien der Arbeit zu bereiten und dieselben zu gestalten.

19) Der behauene oder cubische Stein?

Den Gesellen, welche für sich und die Lehrlinge auf denselben das Werkzeug wetzen sollen.

20) Und wem gehört das Reißbret?

Den Meistern, welche darauf Entwürfe machen, und für die Arbeiter und Brüder Freymaurer die Arbeit aufreissen sollen.

21) Warum heißen diese Dinge Kleinodien?

Denn der unbeschnittene und annoch rohe Stein, der behauene und cubische Stein und das Reißbret, sind eben sowohl nothwendig für die Lehrlinge, für die Gesellen und für die Meister Freymaurer, als die andern beweglichen Kleinodien für den Hochw. Gros-Meister, für den Bruder ersten und den Bruder andern Aufseher unumgänglich sind.

22) Warum sind die Sonne und der Mond auf Ihrer Tafel vorgestellt?

Um sowohl gleichnißweise dem Freymaurer Ordens Meister zum Exempel in der □ zu dienen, als auch insonderheit einem jeden Ritter Freymaurer außer der □ und in Gegenwart der Unkundigen und Fremden.

23) Welches sind die vornehmsten Arbeiten der Freymaurer?

Ihre Handlungen abzumessen, samt ihren Gedanken und Worten zu richten.

24) Wie viel Sinnbilder haben die Freymaurer in ihrer Loge?

Drei. Die Maurerkelle, den Hammer und den Zirkel.

25) Zu welcher Arbeit müssen dieselben ihre Kelle gebrauchen?

Zu denjenigen Arbeiten, welche den Lehrlingen am meisten angelegen sind, das ist, ihre Herzen zu verwahren.

26) Was bedeutet denselben der Hammer?

Er giebt zu erkennen, daß ein Freymaurer seine Schuldigkeit verrichte, ohne Geräusch, heimlich, und ohne ein öffentlich Gepränge damit zu machen.

27) Zu welcher Erinnerung dienet denenselben der Zirkel?

Dieselben an eines Freymaurers Schuldigkeit zu erinnern, den Zirkel der Tugend bei Untersu-

chung

chung aller Arbeiten eines Freymaurers zu gebrauchen.

28) Mit was für Werkzeuge müssen sie vornehmlich arbeiten?

Mit der Maurerkelle, welche für ihr erstes Sinnbild gehalten wird.

29) Warum ist ihre Maurerkelle nicht polirt?

Ihnen zu bezeichnen, daß sie dieselbe mit vielem Fleiß gebrauchen müssen.

30) Wozu dienet die im Vorhofe des Tempels zur Linken stehende Säule?

Denen Freymaurer Lehrlingen, welche sich vor diesem daselbst versammleten, ihren Lohn zu empfangen.

31) Was bedeutet der Buchstabe J. welchen man auf derselben Säule findet?

welches der Name derselben Säule war, und das gegebene Wort des Freymaurer Lehrlings Grades. (1 Buch der Kön. 7, v. 21.)

32) Woraus war der Fußboden des salomonischen Tempels gemacht, und womit war derselbe überzogen?

Er war aus Föhren Holz gemacht und rautenweise mit feinem Golde überzogen. (Joseph. Histor. Buch Kap. 2, pag. 250. lin. 34. 35. pag. 251. lin. 12. 13.)

Das dritte Fragebuch.

Fragen für Ritter Freymaurer und Gesellen oder Mitbrüder.

Siebente Abtheilung.

Des Freymaurer Ordens besondere und gewöhnliche Fragen für die Gesellen.

1) Sind Sie Geselle?

Ja, ich bin es.

2) Wie sind Sie zum Freymaurer Gesellen aufgenommen worden?

Bei dem Schall einer göttlichen Musik und einer vollkommenen Harmonie und Uebereinstimmung.

3) Warum werden die Gesellen unter dem Schall der Instrumente aufgenommen?

Zum Gedächtniß der Wiederaufbauung des zweiten Tempels, dessen Grundstein unter dem Schall der Trompeten, welche die Priester und Leviten spielten, gelegt wurde.

4) Warum bedienen sich die Freymaurer der Musik in der ▭?

Zum Gedächtniß des Nehemia, der, nachdem er aus der babylonischen Gefangenschaft war wieder zurück gekommen, und den Anfang machte, die zerstörten Mauren Jerusalems wieder aufzubauen, allezeit eine Trompete bey sich hatte, welche anzeigen sollte, ob etwas Feindliches zu befürchten wäre.

5) Woran soll ich erkennen, daß Sie Freymaurer Geselle sind?

An meinem Zeichen, meinem Handgrif und an den Worten dieses Grades.

6) Welches sind Ihre Geheimnisse?

Diejenigen, so meinen erfahrnen Mitbrüdern und mir bekannt, aber unsern Lehrlingen unbekannt sind.

7) Wie klopft der Freymaurer Geselle?

Drei Schläge, wie die Lehrlinge.

8) Was wollen die Gesellen (Mitbrüder) durch diese ersten drei Schläge bezeichnen?

Die 2 Monate, welche Salomon der ausgehobenen Mannschaft gab, sich vom Holzschlagen auf dem Berge Libanon auszuruhen.

9) Was bezeichnen dieselben mit dem dritten, welcher darnach härter geschlagen wird?

Den Arbeits-Monat eben derselben Mannschaft, welcher der dritte und schwerste war.

10) Welches ist das Zeichen der Gesellen?

Das Pektorale oder Brustzeichen.

11) Was bedeutet dasselbe?

Lieber sich das Herz lassen ausreissen wollen, als die Geheimnisse des Ordens entdecken.

12) Welches ist das □ Zeichen der Gesellen?

Eben dasselbe Zeichen.

13) Wie wird dieses Zeichen gemacht?

Ich lege die rechte Hand, deren vier Finger ausgestreckt geschlossen sind, der Daumen aber ist im Winkel perpendiculär aufgerichtet, auf die linke oder Herzseite der Brust.

14) Welcher ist der Handgrif der Gesellen?

Wenn zween Brüder sich unter einander den ersten Knochen des mittelsten Fingers der rechten Hand berühren.

15) Welches ist derselben Wort?

Ich darf es nicht sagen, ohne zu buchstabiren.

16) Sagen Sie mir den ersten Buchstaben, so will ich Ihnen den andern sagen?

17)

18)

19)

20) Was bedeutet das Wort

Meine Stärke ist in Gott und im Fortfahren im Guten.

21) Welches ist das Losungswort der Gesellen?

22) Warum haben die Gesellen dieses Losungswort bekommen?

Denn die   waren die Erfahrensten im Steinhauen, welche auch gebraucht wurden, die Steine zum Grunde des Tempels zu hauen.

23) Warum haben Sie sich zum Gesellen aufnehmen lassen?

Wegen des Buchstabens ד welchen ich im flammenden Sterne erblickte.

24) Was bedeuten die 3 im Dreieck gesezten Rosen?

Unsere Meister wissen es auszudeuten und zu erklären.

25) Warum ist Ihre Maurerkelle polirt?

Denn unsere Arbeiten übertreffen die Arbeiten der Lehrlinge.

26) Wo haben Sie gearbeitet als Geselle?

Im äußersten Raum des Tempels.

27) Welche sind die äußersten Räume?

Die Vorhöfe und die Halle.

28) Wodurch sind Sie daselbst eingegangen?

Durch die westliche Pforte.

29) Sind Sie für Ihre Arbeit bezahlt worden?

Ja, Hochwürdiger Gros-Meister.

30) Wo haben Sie Ihren Lohn empfangen?

Bey der Säule

31) Wo stand diese Säule?

Zur Rechten vor dem Eingang der Halle.

32) Wie alt sind Sie?

Fünf Jahre.

33) Warum antworten Sie also?

Denn ich kenne die fünf Ordnungen der Baukunst.

Achte Abtheilung.

Angenommene Fragen über die Aufnahme der Freymaurer Gesellen.

---

1) Warum thut der fürchterliche Bruder Lehrlings-Fragen an Sie, ehe er Sie zur □ der Gesellen bringt?

Um sich zu versichern, ob ich auch durch meinen Fleiß und Arbeitsamkeit verdienet habe, zu einem erleuchteten Grad befördert zu werden.

2) Warum wird Ihnen das Halstuch abgenommen, die Kleider und der Hemdekragen geöfnet, ehe man Sie einführt?

Damit ich den Eid bedenken möge, so ich als Lehrling abgelegt habe, und welchen mir als Geselle zu erneuren gebühret.

3) War-

3) Warum wurden Sie nicht herum geführt, bevor Sie in die □ einkamen, so wie es geschah, da Sie als Lehrling angenommen wurden?

Um mir dadurch zu verstehen zu geben, daß ich schon auf dem guten Wege sey, und daß ich nichts anders bedürfe, als mich zu befleißigen, denselben weiter auszuspähen.

4) Wo hat man Sie hingestellt, als Sie in die Loge eingeführt wurden?

Zwischen den Bruder ersten und den Bruder andern Aufseher.

5) Wie vielmal wandert ein Freymaurer Geselle in der □?

Drei unterschiedene Male.

6) Auf was für Art geschieht das?

Von Westen durch Süden, durch Osten, und darauf durch Norden nach Westen.

7) Warum sucht man nicht Sie auf dieser Reise zu erschrecken?

Ich bin Freymaurer, und ein Maurer kann niemals in größerer Sicherheit seyn, als bey seinen Brüdern.

8) Warum wird der bloße Degen auf die Brust gesezt?

Um mir zu erkennen zu geben, was für eine Strafe sich ein falscher Bruder, der nicht durch die rechte Thür eingegangen ist, unterwerfe.

9) Warum steigen Sie die 7 Stufen des Tempels hinauf?

Um dadurch dem Lichte näher zu kommen.

10) Warum ward Ihnen bei dieser Gesellen Aufnahme so gelinde begegnet?

Um mich nicht abzuschrecken, diese unsere Wissenschaft zu ergründen, und auf dem Wege fort zu wandeln, den ich so eifrig zu suchen angefangen habe.

11) Warum wird der Zirkel bei Erneuerung des Eides nicht auf die Brust, sondern auf das Herz gesezt?

Um dadurch die ernsthafte Bestätigung der Verbindung zwischen uns Freymaurer Brüdern zu erkennen zu geben, welche ohne alle Heucheley aus dem Innersten des menschlichen Herzens entspringt.

Neunte Abtheilung.

Fragen über die Tafel der Gesellen, nehmlich in welchen Stücken diese leztere von der Lehrlings Tafel unterschieden ist.

---

1) Welches ist der Unterschied zwischen der Gesellen und Lehrlings Tafel?

Kein anderer, als der Buchstabe ⊔ auf der zur Rechten stehenden Säule, und die sieben Stufen der Treppe, durch deren Aufsteigen man in die Halle des Tempels hinein kommt.

2) Was bedeutet der Buchstabe ⌉, welchen man in dem brennenden Stern findet?

Die Geometrie, oder die fünfte derjenigen Wissenschaften, auf welche sich ein Freymaurer besonders legen muß.

3) Was haben Sie in der Halle des Tempels gesehen?

Zwei hohe kupferne Säulen, welche mit den Buchstaben ⌈ und ⊔ bezeichnet waren.

4) Woher kömmt es, daß Sie nicht eher das Zeichen der auf der Rechten stehenden Säule gesehen haben?

Es war mir verboten, mich derselben zu nähern, denn es kommt nur den Gesellen zu, und steht

einem rechtschaffenen Lehrlinge nicht an, neugierig nach demjenigen zu trachten, was verboten ist.

5) Was bedeuten die auf diesen Säulen stehenden Buchstaben?

Ihre Namen.

6) Warum hieß die andere Säule

Es war der Denkspruch der Freymaurer Gesellen, und ihre Gewohnheit sich bey dieser Säule zu versammlen, ihren Erblohn zu empfangen.

7) Wie hoch waren diese Säulen?

Achtzehn Ellen mit ihren Füßen und Knäufen.

8) Wie hoch waren ihre Knäufe?

Ein jeglicher Knauf war an die fünf Ellen hoch.

9) Wie hoch war der Schaft einer jeglichen Säule?

Zwölf und eine halbe Elle ohne Zierrath und Fuß.

10) Wie hoch war ihr Fuß?

Eine halbe Elle.

11) Wie dick war eine jegliche Säule im Umfange?

Ein Faden von zwölf Ellen war das Maaß um jegliche Säule her.

12) Wie dick war das Kupfer an diesen Säulen?

Vier Daumen.

13) Wie waren diese Säulen gemacht?

Sie waren hohl.

14) Wie sind Sie zum Gesellen Grad gelanget?

Dadurch, daß ich die sieben Stufen zum Vorhause oder der Halle des Tempels aufgestiegen bin.

15) Was bedeuten diese 7 Stufen?

Die 7 Wissenschaften, deren sich ein Maurer befleißigen, die 7 Gaben des heiligen Geistes, welche er sich von Gott erbitten muß.

16) Welches sind die 7 freyen Künste, deren sich ein Maurer befleißigen muß?

Die Dichtkunst, die Musik, die Zeichenkunst, die Rechenkunst, die Geometrie, die Astronomie und die Baukunst.

17) Wozu dienet Ihnen die Dichtkunst und die Musik?

Den Herrn mit Psalter und Saitenspiel zu loben.

18) Was für Nutzen haben Sie von der Zeichenkunst, Baukunst und Sternseherkunst?

Um mir durch deren Beyhülfe richtige und deutliche Begriffe von dem bewundernswürdigen Bau des großen Baumeisters Himmels und der Erde zu machen.

19) Was nutzet Ihnen die Rechenkunst und die Geometrie?

Zur Ausübung der vorhergehenden Wissenschaften.

20) Welches sind die 7 Hauptfehler, die ein Freymaurer vermeiden muß?

Hochmuth, Geiz, Uebermaaß, böse Begierden, Habsucht, Müssiggang und Zorn.

21) Welche sind endlich die sieben Gaben des heiligen Geistes, welche ein Freymaurer sich von Gott erbitten muß?

Die Gabe der Weisheit, der Klugheit, des Raths, der Kraft, der Wissenschaft, der Gottseligkeit und der Gottesfurcht.

Das vierte Fragebuch.

Fragen für die Ritter Freymaurer und Meister.

Zehnte Abtheilung.

Allgemeine Meister Erkennungs-Fragen.

1) Sind Sie Meister?

Verhören Sie mich, erkennen Sie mich und meine Kundschaften für gültig, oder vermehren Sie dieselben, dafern Sie es können.

2) Woran soll ich erkennen, daß Sie Freymaurer Meister sind?

Acacia oder der Dornzweig ist mir bekannt.

3) Wie mancherlei sind die vornehmsten Umstände und Punkte, zu welchen ein Freymaurer Meister sich stückweise verbindet?

Vier.

4) Welcher ist der erste Punkt?

Das Halszeichen, zu welchem ein Maurer als Lehrling sich verbindet.

5) Was für eine Bedeutung hat dasselbe?

Die heilige Bewahrung des Freymaurer Berufs und seine Wissenschaft.

6) Welcher ist der zweite?

Das Brustzeichen, bey welchem ein Freymaurer aufs neue als Gesell sich verpflichtet.

7) Was will dasselbe Zeichen sagen?

Die Fertigkeit, seine Füße im Winkel zu stellen.

8) Welcher ist der dritte?

Das Pedestre oder das Fußzeichen, zu welchem ich mich als Meister verbunden habe.

9) Was will dasselbe anzeigen?

Die Fertigkeit, seine Füße im Winkel zu stellen.

10) Was will ein Freymaurer durch die Fertigkeit der Stellung seiner Füße im Winkel sagen?

Die ordnungsmäßige Richtigkeit und Vorsichtigkeit, welche von ihm in seinem Wandel gefordert wird.

11) Welcher ist endlich der vierte Punkt, zu welchem ein Freymaurer sich verbindet?

Das Handzeichen, bei welchem ein Lehrling sich verpflichtet und welches ein Gesell und ein Meister erneuert.

12) Wozu dienet dieser Umstand, zu welchem ein Freymaurer sich verbunden hat?

Den Brüdern nach Freymaurer Weise die Hand zu geben.

13) Warum geben die Freymaurer Meister unter einander den Handgrif?

Um dadurch die unaufhörliche Freundschaft gegen einander zu bezeugen, welche durch desselben Erneuerung immer mehr und mehr bestätiget wird.

14) Wo sind Sie zum Meister angenommen worden?

In einer von den 30 Kammern.

15) Was hat man Ihnen daselbst entdeckt?

Fünf besondere Meister Zeichen nebst beygefügtem Handgriffe und Meister Wort.

16) Welche sind die fünf besondere Meister Zeichen?

Fuß gegen Fuß, Knie gegen Knie, Brust gegen Brust, die rechte Hand in der rechten Hand, und die linke Hand auf dem Rücken.

17) Was bedeutet Fuß gegen Fuß?

Die Fertigkeit, seinem Bruder zu Hülfe zu kommen.

18) Was bedeutet Knie gegen Knie?

Die Bereitwilligkeit, Fertigkeit und Pflicht, Gnade für ihn bey Gott zu erbitten.

19) Was bedeutet Brust gegen Brust?

Die Aufrichtigkeit und das treue Herz, dessen die Brüder gegen einander sich befleißigen.

20) Was bedeutet die rechte Hand in der rechten Hand?

Die Freundschaft und Vereinigung, welche in der Freymaurer Gesellschaft herrscht.

21) Und was bedeutet die linke Hand, welche von einem jeden hinter dem Rücken gehalten wird?

Eines rechtschaffenen Bruder Freymaurer Schuldigkeit, dem Fallen zuvor zu kommen, welches er etwa voraus sehen konnte, insonderheit bey einem Maurer.

22) Wie klopfen Sie als Maurer Meister?

Dreimal für einen Freymaurer Lehrling und Gesellen gewöhnliche Schläge.

23) Was bedeuten die 9 Schläge, welche ein Freymaurer Meister klopft?

Die 9 Theile des Tempels Salomons, welche bestehen in dessen 3 Vorhöfen, 3 Wohnungen der Halle, dem Tempel selbst und dem Allerheiligsten.

24) Was hat dem Freymaurer Meister Anlaß gegeben, diese 3 Schläge zu klopfen?

Das Echo, welches man in denen zwei Bergen Sion und Moria hörte, wenn die Freymaurer Lehrlinge und Gesellen, welche in dem Thal Josaphat versammlet waren, während ihrer Arbeit die 3 gewöhnlichen Maurer Schläge klopften.

25) Welches ist das Meister Zeichen?

Es wird vor dem Magen gemacht und heißt das Stomachale.

26) Bey welcher Gelegenheit und wo muß dasselbe gemacht werden?

In der Meister □ aber niemals anderswo.

27) Was bedeutet dieses Meister Zeichen?

Es bedeutet, daß man eher wolle untergehen und verderben, eher die Eingeweide sich ausreissen, und sie in die äußerste Tiefe des Abgrundes des Meeres versenken lassen, als die Geheimnisse unsers Ordens entdecken.

28) Welches ist das Zeichen in der Meister □?

Eben dasselbe Zeichen oder das Stomachale.

29) Wie machen Sie dieses Zeichen?

Ich setze meine Hand in eine solche Stellung, als die Freymaurer Gesellen sie zu halten pflegen, und zwar etwas niedriger, als auf ihre Art, dazu hebe ich dieselbe Hand auf, also, daß mit der rechten Hand eine Horizontalfläche bezeichnet werde, indem die 4 Finger gestreckt und nach Gewohnheit geschlossen sind. Den Daumen, welcher mit dem Zeigefinger einen rechten Winkel ausmacht, muß man an seiner äußersten Spitze gegen den Nabel etwas über den Nabel setzen, auf eben solche Art, als die Gesellen ihn vor die Brust setzen.

30) Welcher ist der Anrührungs- oder sogenannte Handgrif der Meister?

Wenn zween Brüder sich die rechte Hand geben, indem sie einander sowohl den Daumen zwischen den berührten Daumen und Zeigefinger legen, als auch die beiden andern halbgebeugt, und etwas von einander abgesondert, etwas über die flache Hand gegen den Anfang des Armes drücken, und unter einander den kleinsten Finger gekrümmt um den untersten Theil des Daumes gegen die flache Hand halten.

31) Wie oft und wann geben sie diesen Handgrif?

In der Meister □ und nach Beobachtung des vierten Umstandes oder nach dem Meister Zeichen.

32) Wo haben Sie das Meister Wort empfangen?

In dem mittelsten Raume.

33) Welches ist das Meister Wort?

34) Was bedeutet dieses Wort?

Das Fleisch trennet sich von den Gebeinen oder der Leib (Körper) ist angegangen und verdorben.

35) Wie wird das Meister Wort gegeben?

Die eine Hälfte in das rechte und die andere in das linke Ohr.

36) Wenn und wo?

In der □ nach Beobachtung des fünften Umstandes, oder nach dem Meister Zeichen.

37)

37) Welches ist die Losung des Meister Grades?

38) Warum haben die Meister dieses Wort angenommen?

Zum Gedächtniß der Gileaditer, welche sich von den Ephraimiten durch die rechte Aussprache dieses Wortes unterschieden, welches von den leztern nicht konnte ausgesprochen werden.

39) Wie wird dieses Wort von den Ephraimiten ausgesprochen?

Sie konnten nicht anders sagen als

40) Haben die Meister nicht mehrere Arten der Erkennung (sich zu erkennen)?

Sie haben noch ihr Entsetzungszeichen und Wort, nebst ihrem Annäherungszeichen.

41) Welches ist das Entsetzungs- (Hülfszeichen)?

Beyde Hände zusammen gefaltet, umgekehrt, gewandt und über das Haupt gehalten, so daß dasselbe berührt werde, sammt beyde Füße an den Hacken zusammen gesezt, so daß dadurch ein rechter Winkel bezeichnet werde.

42) Welches ist derselben Entsetzungswort?

A moi les enfans de la veuve de naphtali; oder: kommt mir zu Hülfe, ihr Kinder der Witwe von Naphtali.

43) Auf was für eine Art geben die Meister Freymaurer ihr Annäherungszeichen?

Sie stellen den Hacken des rechten Fußes gegen die innere Beugung des linken Fußes, und bezeichnen auf solche Art sowohl einen doppelten Winkel als auch Wasser und Stückgleichheiten.

44) Sind denn alle Freymaurer, welche dieses Zeichen kennen, verbunden, sich demjenigen zu nähern, so dieses Zeichen macht?

Ein wirklicher Meister weiß seine Schuldigkeit, und wäre derselbe eine königliche Person und ein gekröntes Haupt, so verweigerte er doch die Annäherung nicht.

45) Wie wird derjenige unter den Meistern genannt, welcher nicht gehörig zum Meister ist aufgenommen worden?

Dafern jemand auf eine ungebührliche Art zum Meister Grade eingeschlichen, so wird er Ephraimite oder ein Aufrührerischer genannt.

46) Warum heißt er ein Ephraimite?

Denn diese Art Volk konnte die Meister Losung nicht recht aussprechen.

47) Warum aufrührerisch?

Denn sie haben versucht, das Meister Wort mit Gewalt zu nehmen.

48) Was wollen Sie hier thun, mein Bruder?

Dasjenige suchen, was verloren war.

49) Welches ist das Verlorne?

Das Meister Wort.

50) Bey welcher Gelegenheit ist dasselbe verloren worden?

Durch den bedauernswürdigen Tod unsers hochgepriesenen Vaters.

51) Wem geben die Freymaurer den Namen eines Vaters?

Dem Adoniram, welcher Hauptmann über die aus Israel ausgehobene Mannschaft und Aufseher über den Bau des Tempels war.

52) Wie nennt sich ein Freymaurer?

53) Warum nennt sich ein Freymaurer

Denn gleichwie vor dem Tempelbau der vornehmste Altar und die Bundeslade zu
stand, so muß auch ein Freymaurer Meister vor andern Menschen in Tugenden und Erkenntnissen leuchten.

54) Was für einen Namen giebt ein Freymaurer seinem Sohn?

oder

55) Was bedeutet dasselbe Wort?

Es bezeichnet insonderheit ein Eisen-Instrument, welches gebraucht wird, schwere Lasten damit in die Höhe zu heben.

56) Was für einen Vortheil hat (Vorzug genießt) ein Freymaurer für seinen Sohn zu gute?

Vor einem Fürsten oder gekröntem Haupte aufgenommen zu werden.

57) Was bezeichnen die 3 weißen Rosen, welche man auf dem Schurzfelle der Freymaurer Gesellen findet?

Die drei unglücklichen Schläge, wodurch unser Hochgeehrter Vater und Gros-Meister ums Leben gebracht ward.

58) Und die weiße Farbe dieser Rosen?

Die Unschuld des Unglücklichen.

59) Warum ist das Schurzfell der Meister mit blauem oder gelbem Bande besezt?

Denn dies ist die eigentliche Farbe dieses Grades.

60) Warum wird das Schurzfell der Meister mit 3 Rosen geschmückt, und was bedeutet es?

Eines jeglichen redlichen Bruders ungeheucheltes Verlangen, das Blut des Unschuldigen zu rächen.

61) Warum ist die Maurerkelle der Meister von Gold und wird an einem blauen Bande getragen?

Die Goldfarbe gehört der Meister Würde zu, und ihnen sowohl als ihren Vorgesezten liegt es ob, mit Standhaftigkeit zu arbeiten.

62) Was bedeuten die weißen Handschuh der Meister?

Daß sie niemals ihre Hände mit dem unschuldigen Blute ihres Gros-Meisters befleckt (besudelt) haben.

63) Und die Weiber-Handschuh, womit ein jeder Maurer in der Loge versehen seyn muß?

Die Hochachtung und Aufrichtigkeit, welche man diesem Geschlecht schuldig ist.

64) Was bedeutet der Meister Schlüssel von Elfenbein?

Die Gerechtigkeit so sie haben, in die ☐☐ der Lehrlinge, Gesellen und Meister einzugehen.

65) Wie sind Sie befördert worden, und wie haben Sie die Meister Würde erhalten?

Durch Aufsteigung eines Wendelsteins oder einer sogenannten Wendeltreppe.

66) Wie sind Sie diese Treppe hinauf gekommen?

Durch Aufschließung der dritten, der fünften und der siebenten Stufe.

67) Worauf hat dieses sein Absehen (Beziehung)?

Auf die Berechnung des ersten dreifachen Altars der Freymaurer.

68) Wie alt sind Sie als Freymaurer Meister?

Sieben vergangene Jahre.

69) Warum antworten Sie also?

Denn Salomo hat nach sieben Jahren seinen Tempelbau geschlossen.

70) Wie wandert ein Meister?

Von Osten nach Westen.

71) Warum?

Um die Strahlen des Lichtes auszubreiten.

72) Wo werden die Meister erleuchtet?

In einer vollkommenen Meister □.

73) Wo müssen dieselben ihre Kundschaften ausbreiten?

In den Versammlungen der Lehrlinge und Gesellen.

74) Wie nennen Sie Ihren Gros-Meister?

Hochwürdiger Gros-Meister.

75) Und Ihre Aufseher?

Würdige Aufseher.

76) Was haben Sie besonders erblickt, nachdem Sie in die Meister Loge eingegangen waren?

Ein großes Licht, worin ich glaubte, den Buchstaben ר zu erblicken.

77) Was bedeutet dieser Buchstabe?

Das Englische Wort welches bedeutet, oder größer als Sie, Hochwürdiger.

78) Welches ist das Licht, in welchem Sie diesen Buchstaben erblickten?

Es ist die heilige Schrift, welche das größte Licht von allen ist.

79) Wo haben Sie gearbeitet?

Im Tempel.

80) Wo haben Sie Ihren Erblohn empfangen?

Im mittelsten Raume.

Eilfte Abtheilung.

Der Freymaurer Meister Fragen, Adonirams Geschichte betreffend.

---

1) Wem hat Salomo die Vorsteherschaft seines Tempels anvertrauet?

Dem Vater Adoniram, Anführer einer ausgehobenen Mannschaft, welche aus 30,000 Mann bestand, und unter ihm von 300 Meistern regieret ward.

2) Wie verhielt sich Adoniram mit der Austheilung des Lohns an so manche Arbeiter?

Er gab den Lehrlingen und Gesellen Zeichen, Handgrif und besondere Worte, aber diesen 300 Meistern das Wort, sich von den andern zu unterscheiden.

3) Welches war zu den damaligen Zeiten das Meister Wort?

Adonirams Symbolum, welches war

4) Wenn ist denn das Meister Wort verändert worden?

Nach dem Tode Adonirams, als die neuen Zeremonien zur Aufnahme der Meister angenommen wurden.

5) Wenn Adoniram des Abends seine Runde machte, durch welche Pforte pflegte er einzugehen?

Durch die westliche Pforte.

6) Wie ist er umgekommen?

Er fand im Tempel eine Zusammen-Verschwörung dreier Gesellen, welche sich zusammen gethan hatten, ihm entweder das Leben zu nehmen, oder ihn zu zwingen, das Wort von sich zu geben.

7) Wo hat er den ersten Schlag empfangen?

An der südlichen Pforte, von einem dieser Gesellen.

8) Und den zweiten Schlag?

An der nördlichen Pforte, von dem andern aufrührerischen Gesellen.

9) Wo haben ihn endlich diese Ehr- und Treuvergessenen niedergeschlagen?

An der vierten oder östlichen Pforte ward er von dem dritten dieser Verräther niedergeschlagen.

10) Womit ist er niedergeschlagen worden?

Mit einem Streitkolben.

11) Was haben sie dadurch erlangt?

Nichts anders, als ihm das Leben zu nehmen.

12) Haben sie denn nicht das Meister Wort erhalten?

Nein, dazu haben sie einen so eifrigen Meister nicht vermögen können.

13) Was haben sie nach begangenem Mord gethan?

Sie näherten sich unter einander, die Leiche wegzubringen und sie zu verbergen.

14) Wo haben sie denn dieselbe verborgen?

Unter einem Steinhaufen.

15) Wo haben sie endlich die Leiche begraben?

Am Fuße eines Berges.

16) Welcher war dieser Berg?

Der Berg Moria.

17) Wie viele Tage mußte Salomo warten, ehe er Nachricht von dieser Begebenheit erhielt?

Es währte sechs Tage, ehe er von dem Schicksale Adonirams unterrichtet ward.

18) Auf welche Art hat der König Nachricht davon eingeholt?

Er sandte neun Meister aus, welche suchen sollten, Nachrichten von ihm auszuforschen.

19) Wo haben diese neun Meister Adoniram auszuspühren gesucht?

Sowohl im Tempel, als auch dort umher.

20) Was hat ihnen Anleitung gegeben, die Grabstätte des Abgeschiedenen aufzufinden?

Der Schein eines besondern Lichtes verursachte ihnen Verdacht, daß er daselbst begraben wäre, da sie verspührten, daß es schiene, als wenn die Erde auf derselben Stelle neulich wäre aufgegraben gewesen.

21) Was für welche haben dieses verspühret?

Drei von diesen ausgesandten Meistern.

22) Was thaten sie hernach, als sie die Stelle gefunden hatten?

Sie gaben den andern 6 Meistern ein Zeichen, damit sie sich zu ihnen verfügen mögten.

23) Was nahmen diese 9 Meister vor, nachdem sie sich daselbst versammlet hatten?

Sie fiengen an, die Erde aufzugraben, und, nachdem sie ihren Meister wieder gefunden hatten, suchten sie die Merkmale an diesem unglücklichen Vater und erkannten ihn wieder.

24) Was beschlossen sie, nachdem sie von der Gewißheit dieser unglücklichen Begebenheit überzeugt waren?

Das Meister Wort zu verändern, aus Furcht, es mögte ein Aufrührerischer dasselbe mit Gewalt haben erzwingen wollen.

25) Was nahmen sich die Meister darauf vor?

Den König von demjenigen, was sie vernommen hatten, zu benachrichtigen.

26) Wie verhielten sie sich, damit sie bey ihrer Zurückkunft die Stelle wieder erkennen mögten?

Sie setzten dorthin einen Zweig von einer Art Distel oder Dorn, welcher Acacia genannt wird, ehe sie das Grab verließen.

27) Was hat Salomo darauf diesen Meistern befohlen, nachdem sie ihn von dieser Begebenheit unterrichtet hatten?

Den Körper des Hochwürdigen Vaters auszugraben, denselben mit vielen Ehrenbezeugungen in den Tempel zu tragen und ihn daselbst zu begraben.

28) Wer hat auf Befehl des Königs diesem Begräbniß beygewohnt?

Alle Freymaurer Meister haben sich bey seiner ersten Ruhestelle eingefunden, um ihm von dort zum Grabe nachzufolgen.

29) Wie waren diese Meister bey dieser Gelegenheit gekleidet?

Als Freymaurer Meister, versehen mit ihren Schurzfellen, nebst anderm Zubehör, desgleichen mit weißen Handschuhen, welche ihre Unschuld an dieser Begebenheit bezeichnen sollten.

30) Nachdem nun alle Meister bey seiner Grabstätte sich versammlet hatten, was nahmen sie sich vor, ehe sie begannen, denselben aufzugraben?

Sie kamen überein, zum Meister Wort anzunehmen, das erste Wort, so jemand unter ihnen, bey der Aufgrabung, von irgend einem Zufalle sprechen konnte.

31) Haben sie dieses aus eigner Bewegung gethan?

Nein, es ist auf Königlichen Befehl und Genehmigung geschehen.

32) Welches ward auf solche Art das neue Meister Wort?

welches will sagen, das Fleisch sondert sich ab von den Knochen, oder der Körper ist verweset.

33) Was ist auf Befehl des Königs auf den Sarg des Todten gesezt worden?

Eine Schaumünze von Silber, welche eine dreieckigte Gestalt hatte.

34) Was war auf dieser Münze gepräget?

Das erste und alte Meister Wort.

35) Warum war dieses darauf geprägt?

Zu einem Zeichen der Erkenntlichkeit für seine bezeigte Standhaftigkeit.

36) Warum war diese Schaumünze von solchem weißen Metall gemacht?

Um durch ihre Farbe die Unschuld des Todten zu bezeichnen.

Zwölfte Abtheilung.

Fragen in Ansehung der Annahme, welche ein Gesell leidet, wenn er Meister wird.

---

1) Warum läßt man Sie rücklings gehen, wenn man Sie zum Meister aufnimmt?

Damit ich von dem schnellen und unerwarteten Anblick so vieler Klarheit nicht möge verblendet werden.

2) Warum hat man Sie das Gesellen Zeichen machen lassen?

Um mir zu erkennen zu geben, wer ich wäre, und damit ich allezeit eingedenk seyn mögte, was ich gewesen bin.

3) Warum ward Ihr Gruß mit dem Meister Zeichen beantwortet?

Um mir dadurch Ihre Gewogenheit zu erkennen zu geben.

4) Warum hat man Sie dreimal gebeten, Ihre Sterblichkeit zu bedenken?

Um dadurch zu verstehen zu geben, daß ein vernünftiger Freymaurer solches niemals zu ofte thun könne.

5) Warum machen die Meister dreimal den doppelten Winkel?

Um zu erkennen zu geben, daß es einem Meister obliegt, andern Freymaurern mit dem Exempel der Aufmerksamkeit vorzugehen.

6) Was will das sagen, den Winkel machen?

Auf einen vorsichtigen Wandel und Aufführung zu denken.

7) Was bedeutet der erste Schritt, welchen Sie gegen Süden thun?

Die Schuldigkeit, so mir obliegt, nach der Weisheit zu suchen, sobald mein Begrif dazu schicklich ist.

8) Was für eine Lehre erhalten Sie von dem andern Schritte?

Die Nothwendigkeit, ein so theures Nachsuchen bis an meine späteste Lebenszeit fortzusetzen.

9) Und welche Erbauung haben Sie von dem dritten Schritte, welchen Sie nach Osten thun?

Die Frucht des beharrlichen fortgesetzten Nachsuchens der Weisheit, und ein hier vergangener zeitlicher, aber erbaulicher Wandel, welcher ist das wahre Finden der Weisheit in Osten, oder in der aufgehenden Ewigkeit.

10) Warum empfangen Sie 3 Schläge bey Aufklärung dieser Steige?

Um damit die Schwierigkeiten zu bezeichnen, welchen man hier mit Geduld untergehen muß, wenn man würdiglich die ewige Wiedervergeltung erwarten will.

11) Warum werden alle Degenspitzen gegen Sie gerichtet, wenn Sie auf dem Boden liegen?

Um mich zu erinnern, wozu ich mich verpflichtet habe, dafern ich unglücklicher Weise mein Gelübde brechen sollte.

12) Warum ist die schwarze Fußbodendecke, welche bey der Freymaurer Meister Annahme gebraucht wird, mit goldnen Thränen bestreuet?

Um den Fußboden des salomonischen Tempels vorzustellen, welcher mit Goldplatten rautenweise gezieret und überzogen war, desgleichen zu einem Gedächtniß des Begräbnisses unsers Hochw. Grosm. (S. Joseph. T. L. 8. c. 2.)

Dreizehnte Abtheilung.

Fragen, welche zur Ausdeutung der Meister Tafel dienen.

---

1) Was wird Ihnen auf der Meister Tafel vorgestellet?

Das traurige Andenken des Todes unsers Gros-Meisters und seines Begräbnisses.

2) Was findet man mitten auf dieser Tafel?

Den Sarg unsers hochgepriesenen Meisters, worauf das Meister Wort befindlich ist, oben auf demselben eine Abbildung des Acacia-Zweiges, und unten einen Todtenkopf, welcher mit zwei kreuzweise gelegten Knochen geschmückt ist.

3) Warum findet man das Meister Wort daselbst angezeichnet?

Um des Abgeschiedenen Standhaftigkeit zu bezeichnen.

4) Wo-

4) Wozu dient der Acacia-Zweig?

Zu einem Gedächtniß der neun Meister, welche sich desselben bedienten, die erste Grabstätte wieder zu finden.

5) Was bedeutet der Todtenkopf nebst den zwei ins Kreuz gelegten Gebeinen?

Sie sind ein Andenken vom unglücklichen Schicksale des Getödteten.

6) Was findet man oben und unten vor dem Sarge vorgestellt?

Einen Winkelhaken und einen Zirkel.

7) Zu welchem Ende?

Um den Meistern zu einem Gedächtniß, Denkspruche zu dienen.

8) Wofern ein Meister verloren gienge, wo findet man ihn wieder?

Zwischen dem Winkelhaken und dem Zirkel.

9) Was will das sagen?

Allezeit fertig, freywillig auf dem guten Wege zurück zu gehen, im Fall er sich unglücklich verirret hätte.

10) Was bezeichnen die Thränen, welche auf der Meister Tafel gleichfalls ausgestreuet sind?

Den Verlust und die gerechte Betrübniß, welche die Meister und die hievon unterrichteten Brüder über dieses Unglück billig hegen.

Verbesserungen in den 3. Fragebüchern.

Seite.	Zeile.	
5	6 u. 7	v. u. st. die — den
8	15	Wollen
10	14	Freymaurer Brüder und Ritter
	16	Freymaurer-Ordens, so mir mit Fleiß mitgetheilt worden.
11	4	Freymaurer befestigen, und selbige dahin bringen, die Stiftung des Ordens zu ergründen, zu ergreifen und zu vertheidigen.
12	10	unkundigen
	18	erleuchteten
14	12	ꝛc. st. Wochen — Wachen
16	2	ꝛc. wenn er des Mittags oder zu Mitternachts-Zeit außer der Loge gefragt wird
	18	7 Mittag gegen 1/3
	19	11 Mittag gegen voll
	25	Mitternacht und 2/3
17	14	Kreuzherrn
	lezte	Z. wollen benennen lassen
18	11	Sion
	18	Hatte dieser Berg nicht mehr
	22	Acra
20	6	Capsel
22	6	v. u. Ceremonienmeister
23	13	Besucher
	15	im Lande vorstehet
	17	Ceremonienmeister
28	9	(Mitbrüder, Cameraden)
29	2	abhauen
	7	des Grades
30	14	st. allein — willen
	16	vorgelegten
31	7	Ja fehlt.
32	17	wieder findet
35	11	unveränderlichen
38	16	Kleinodien
41	2	v. u. Buch 8
42	2	v. u. Trompeten und Cymbeln

Seite.	Zeile.	
43	7	einen Trompeter — welcher
	13	dem Worte
	20	durch die beiden ersten
46	1	Erblohn
47	16	nach Osten
51	1 u. 2	v. u. st. böse Begierden, Habsucht — Neid, Wollust
52	4	Die Gabe der Weisheit, des Verstandes, des Raths, der Stärke, der Kundschaft, der Gottesfurcht and der Liebe.
53	8	verwerfen
	12	2c. Acasia
	14	Freymaurer und Meister
54	8	die Verwahrung der Freymaurer=Wissenschaft in dem Herzen.
60	6	Senkgleichheiten
63	7	welche man als ein verdienter und guter Freymaurer
	21	Alters
70	15	verdorben
71	9	wandern
72	2	v. u. sothanes
73	9	Aufklimmung
76	2	gleichsam

Bayerische Staatsbibliothek München

Seite.	Zeile.	
43	7	einen Trompeter — welcher
	13	dem Worte
	20	durch die beiden ersten
46	1	Erblohn
47	16	nach Osten
51	1 u. 2	v. u. st. böse Begierden, Habsucht — Neid, Wollust
52	4	Die Gabe der Weisheit, des Verstandes, des Raths, der Stärke, der Kundschaft, der Gottesfurcht and der Liebe.
53	8	verwerfen
	12	rc. Acasia
	14	Freymaurer und Meister
54	8	die Verwahrung der Freymaurer-Wissenschaft in dem Herzen.
60	6	Senkgleichheiten
63	7	welche man als ein verdienter und guter Freymaurer
	21	Alters
70	15	verdorben
71	9	wandern
72	2	v. u. sothanes
73	9	Aufklimmung
76	2	gleichsam

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Frage-Bücher des Zinnendorfischen Systems

Rudolstadt [ca. 1805 - 1806]

H.g.hum. 410 v#Beibd.4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10446383-1